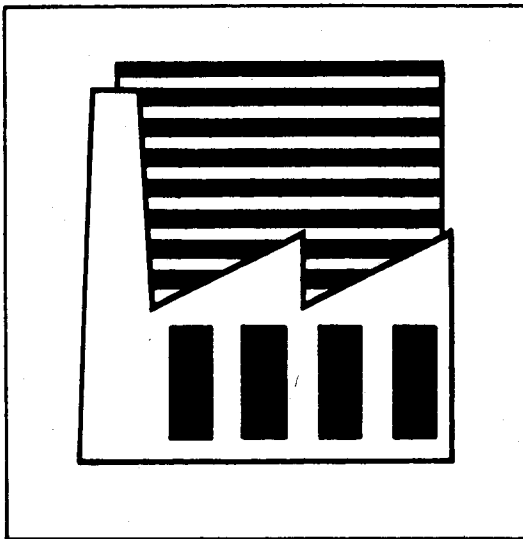


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Januar 1990

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv
11-13539

Metzler - Poeschel Stuttgart

T e x t t e i l

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten	3
2	Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1990	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	4
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Entwicklung der Insolvenzen	5
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	5
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen	5
3.4	Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde	6
3.5	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	6

T a b e l l e n t e i l

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Januar 1990)	7
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Januar 1990)	8
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar 1990)	11

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

<u>Zeichenerklärung</u>	<u>Abkürzungen</u>
- = nichts vorhanden	Mill. = Million
x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	Mrd. = Milliarde
... = Angabe fällt später an	H.v. = Herstellung von
r = berichtigte Zahl	ADV = Automatische Datenverarbeitung
p = vorläufige Zahl	EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:
 Statistisches Bundesamt
 Gustav-Stresemann-Ring 11
 6200 Wiesbaden 1

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Mai 1990

Preis: DM 3,80

Verlag:
 Metzler-Poeschel Stuttgart

Bestellnummer: 2020410 - 90101

Verlagsauslieferung:
 Hermann Leins GmbH & Co.
 Verlags-KG
 Holzwiesenstr. 2
 7408 Kusterdingen
 Telefon: 07071/33046
 Telex: 7 262 891 mepo d
 Telefax: 07071/33653

Copyright: Statistisches Bundesamt,
 Wiesbaden 1990

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke - mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfasst werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfasst, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfasst. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. Im Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfasst, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfasst wurden.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1990

2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

Für Januar 1990 meldeten die Amtsgerichte 1 171 beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren; das waren 5,8 % weniger als im Januar 1989.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen hat sich um 11,7 % und damit überdurchschnittlich verringert. Von den insgesamt 756 Unternehmen gegen die ein Konkursverfahren beantragt oder ein Vergleichsverfahren eröffnet wurde, hatten 123 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (- 22,2 % gegenüber Januar 1989), 152 im Baugewerbe (- 12,6 %), 197 im Handel (- 11,7 %), 220 waren Dienstleistungsunternehmen (- 7,9 %) und 64 in anderen Wirt-

schaftsbereichen wie z.B. Verkehr (+ 3,2 %), tätig.

Höher ausgefallen als im Januar 1989 sind dagegen die Insolvenzzahlen von natürlichen Personen und Organisationen ohne Erwerbszweck (249 Fälle, + 9,7 %), ebenso die Zahl der Nachlaßkonkurse (166 Fälle, + 3,8 %).

Mit Ausnahme von 2 eröffneten Vergleichsverfahren waren alle übrigen Insolvenzfälle Anträge auf Eröffnung eines Konkursverfahrens, von denen jedoch 876 mangels Masse abgelehnt werden mußten.

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurde im Januar 1990 5 875 Personen ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 7,5 % weniger als für Januar 1989.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Januar 1990				Januar 1989			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Eröffnete Konkursverfahren	293	- 5,2	219	- 4,8	309	- 2,8	230	- 6,9
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse ...	876	- 6,2	535	- 14,4	934	- 8,4	625	- 1,0
+ eröffnete Vergleichsverfahren	2	+ 0,0	2	+ 0,0	2	+ 66,7	2	- 60,0
- Anschlußkonkurse	-	x	-	x	1	x	1	x
= INSOLVENZEN	1 171	- 5,8	756	- 11,7	1 244	- 7,4	856	- 3,1

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks (vorläufig)

Im Januar 1990 wurden 5 219 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 54 Mill. DM zu Protest gegeben (Januar 1989: 5 502 Wechsel über 58 Mill. DM). Für Januar 1990 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 10 347 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 10 542 DM im Januar des Vorjahres.

Außerdem wurden im Januar 1990 121 562 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelöst. Diese beliefen sich auf einen Wert von zusammen 431 Mill. DM (Januar 1989: 131 247 Schecks über 329 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im Januar 1990 3 546 DM gegenüber 2 507 DM im Januar 1989.

3 Zusammenfassende Übersichten
3.1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolven- zen 1)	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1982	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983	15 999	12 252	145	16 140	11 734	8 863	135	11 845
1984	16 698	12 826	91	16 760	11 960	8 954	86	12 018
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1989 Januar	1 243	934	2	1 244	855	625	2	856
Februar	1 203	912	6	1 206	795	582	6	798
März	1 368	1 034	4	1 370	884	638	4	886
April	1 240	970	5	1 243	786	593	5	789
Mai	1 231	948	5	1 232	815	603	4	815
Juni	1 128	860	4	1 132	736	541	4	740
Juli	1 247	989	8	1 254	809	622	7	815
August	1 180	903	6	1 184	786	564	6	790
September	1 130	868	3	1 130	727	537	3	728
Oktober	1 295	1 005	6	1 299	848	647	4	851
November	1 096	823	4	1 099	731	528	2	732
Dezember	1 247	958	4	1 251	786	581	4	790
1990 Januar	1 169	876	2	1 171	754	535	2	756

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Januar 1990		Januar 1989		Jahr 1989	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000	510	43,6	508	40,9	6 750	46,2
100 000 - 1 Mill.	441	37,7	486	39,1	5 380	36,8
1 Mill. und mehr	127	10,9	160	12,9	1 407	9,6
unbekannt	91	7,8	89	7,1	1 070	7,3

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

Jahr	Insolvenzen insgesamt					Darunter Unternehmensinsolvenzen				
	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
Anzahl										
1985	18 876	4 811	4 566	4 837r	4 662	13 625	3 435	3 348	3 526r	3 316
1986	18 842	4 818	4 697	4 737	4 590	13 500	3 497	3 434	3 368	3 201
1987	17 589	4 832	4 404	4 186	4 167	12 098	3 419	3 026	2 835	2 818
1988	15 936	4 241	3 980	3 884	3 831	10 562	2 873	2 632	2 574	2 483
1989	14 643	3 819r	3 607	3 568	3 649	9 590	2 540	2 344	2 333	2 373
1990										
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %										
1985	+ 12,6	+ 11,7	+ 11,7	+ 16,4r	+ 10,8	+ 13,4	+ 11,4	+ 13,8	+ 19,8r	+ 8,8
1986	- 0,2	+ 0,1	+ 2,9	- 2,1	- 1,5	- 0,9	+ 1,8	+ 2,6	- 4,5	- 3,5
1987	- 6,7	+ 0,3	- 6,2	- 11,6	- 9,2	- 10,4	- 2,2	- 11,9	- 15,8	- 12,0
1988	- 9,4	- 12,2	- 9,6	- 7,2	- 8,1	- 12,7	- 16,0	- 13,0	- 9,2	- 11,9
1989	- 8,1	- 10,0r	- 9,4	- 8,1	- 4,8	- 9,2	- 11,6	- 10,9	- 9,4	- 4,4
1990										

3 Zusammenfassende Übersichten

3.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Arbeitnehmern 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
1980	51 330	10 547	61 877	+ 5,2
1981	76 649	10 969	87 618	+ 41,6
1982	102 286	18 762	121 048	+ 38,2
1983	93 852	12 659	106 511	- 12,0
1984	101 810	14 553	116 363	+ 9,2
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,1
1989 Januar	5 540	812	6 352	- 30,5
Februar	5 846	723	6 569	+ 11,5
März	6 147	389	6 536	- 30,7
April	5 745	363	6 108	- 17,5
Mai	4 381	442	4 823	- 32,8
Juni	5 538	858	6 396	- 3,1
Juli	4 461	372	4 833	- 25,6
August	5 220	594	5 814	- 0,3
September	4 460	253	4 713	- 16,6
Oktober	5 348	386	5 734	+ 2,6
November	4 438	286	4 724	- 22,8
Dezember	3 752	494	4 246	- 29,9
1990 Januar	5 241	634	5 875	- 7,5

*) Endgültige Bewilligungen; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1970	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1980	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1982	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1984	153 929	1 295	8 413	2 206 936	4 865	2 204
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 878 698	4 283	2 280
1989	68 909p	680p	9 868p	1 496 321p	4 424p	2 957p
1989 Januar	5 502	58	10 542	131 247	329	2 507
Februar	5 289	56	10 588	116 433	315	2 705
März	6 172	67	10 855	126 846	316	2 491
April	5 434	48	8 833	131 558	322	2 448
Mai	6 487	56	8 633	123 332	328	2 659
Juni	5 782	53	9 166	132 065	364	2 756
Juli	5 729	50	8 728	127 738	362	2 834
August	5 509	70	12 706	124 987	464	3 712
September	5 408	52	9 615	122 307	594	4 857
Oktober	6 420	59	9 190	133 381	361	2 707
November	5 691	57	10 016	118 697r	328r	2 763r
Dezember	5 486p	54p	9 843p	107 730p	341p	3 165p
1990 Januar	5 219p	54p	10 347p	121 562p	431p	3 546p

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

JANUAR 1990

RECHTSFORM ALTER DER UNTERNEHMEN GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	
	ANZAHL							%

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE	219	535	754	-	2	756	856	-11.7
------------------------------------	-----	-----	-----	---	---	-----	-----	-------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	21	157	178	-	1	179	219	-18.3
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN	12	40	52	-	1	53	87	-39.1
OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES.	35	31	66	-	-	66	72	-8.3
DARUNTER: GMBH & CO. KG	25	21	46	-	-	46	47	-2.1
GESELLSCHAFTEN M.B.H.	150	305	455	-	-	455	472	-3.6
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN	1	2	3	-	-	3	5	-40.0

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT	157	415	572	-	1	573	642	-10.7
8 JAHRE UND ÄLTER	62	120	182	-	1	183	214	-14.5

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	74	341	415	-	-	415	387	+7.2
NATUERLICHE PERSONEN	22	220	242	-	-	242	220	+10.0
DARUNTER: GESELLSCHAFTER	-	4	4	-	-	4	4	-
NACHLAESE	48	117	166	-	-	166	160	+3.8
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ...	2	1	3	-	-	3	3	-
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	3	4	7	-	-	7	7	-

INSGESAMT

INSGESAMT ...	293	876	1169	-	2	1171	1243	-5.8
---------------	-----	-----	------	---	---	------	------	------

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000	1	5	6	-	-	6	12	-50.0
1 000 - 10 000	9	163	172	-	-	172	156	+10.3
10 000 - 50 000	31	177	208	-	-	208	228	-8.8
50 000 - 100 000	16	108	124	-	-	124	119	+4.2
100 000 - 500 000	102	248	350	-	-	350	369	-5.1
500 000 - 1 MILL.	39	52	91	-	-	91	116	-21.6
1 MILL. - 5 MILL.	59	52	111	-	-	111	127	-12.6
5 MILL. - 10 MILL.	6	4	10	-	-	10	12	-16.7
10 MILL. UND MEHR	4	2	6	-	-	6	14	-57.1

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE.

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1990

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)/BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	-	14	14	-	-	14	9	+55.6
01	LANDWIRTSCHAFT	-	6	6	-	-	6	3	+100.0
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	-	3	3	-	-	3	2	+50.0
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	-	7	7	-	-	7	5	+40.0
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI	-	7	7	-	-	7	5	+40.0
05	FORSTWIRTSCHAFT	-	1	1	-	-	1	1	-
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	-	-	-	-	-	-	-	-
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-	-
2	VERARB. GEWERBE	54	69	123	-	-	123	158	-22.2
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALÖLVERARB.	3	-	3	-	-	3	3	-
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	3	-	3	-	-	3	3	-
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	-	1	1	-	-	1	5	-80.0
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN	-	1	1	-	-	1	5	-80.0
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	5	4	9	-	-	9	8	+12.5
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	4	3	7	-	-	7	7	-
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN	1	1	2	-	-	2	-	X
227	H. U. VERARB. V. GLAS	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	2	6	8	-	-	8	17	-52.9
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR.	18	13	31	-	-	31	36	-13.9
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU .	4	5	9	-	-	9	4	+125.0
242	MASCHINENBAU	8	3	11	-	-	11	19	-42.1
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERÄTEN U. -EINR. USW ...	3	1	4	-	-	4	2	+100.0
244 - 245,	STRASSENFAHRZEUGBAU, 249 1 REP. V. KFZ USW	2	4	6	-	-	6	8	-25.0
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	1	-	1	-	-	1	3	-66.7
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	13	14	27	-	-	27	29	-6.9
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERÄTEN	7	4	11	-	-	11	17	-35.3
252 - 254	FEINMECHANIK, OPTIK, 259 4 - H. V. UHREN USW	6	2	8	-	-	8	4	+100.0
259 7	H. V. EBM-WAREN	-	5	5	-	-	5	5	-
257 - 258	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW .	-	3	3	-	-	3	3	-
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	6	12	18	-	-	18	25	-28.0
260	HOLZBEARBEITUNG	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
261	HOLZVERARBEITUNG	3	8	11	-	-	11	14	-21.4
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	-	-	-	-	-	-	-	-
265	PAPIER- U. PAPPEERARBEITUNG	-	-	-	-	-	-	3	-100.0
268	DRUCKEREI, VERVIELFÄLTIGUNG	3	4	7	-	-	7	7	-
269	REP. V. GEBRAUCHSGÜTERN A. HOLZ U. AE.	-	-	-	-	-	-	-	-

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1990

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	4	12	16	-	-	16	26	-38.5
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEWERBE	-	1	1	-	-	1	5	-80.0
275	TEXTILGEWERBE	-	3	3	-	-	3	6	-50.0
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE	3	7	10	-	-	10	13	-23.1
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	3	7	10	-	-	10	9	+11.1
3	BAUGEWERBE	46	106	152	-	-	152	174	-12.6
30	BAUHAUPTGEWERBE	32	81	113	-	-	113	135	-16.3
300	HOCH-U. TIEFBAU	27	54	81	-	-	81	97	-16.5
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU	10	15	25	-	-	25	29	-13.8
300 7	TIEFBAU	1	5	6	-	-	6	10	-40.0
302	SPEZIALBAU	-	9	9	-	-	9	11	-18.2
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	3	3	6	-	-	6	9	-33.3
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	2	15	17	-	-	17	18	-5.6
31	AUSBAUGEWERBE	14	25	39	-	-	39	39	-
4	HANDEL	58	137	195	-	2	197	223	-11.7
40/41	GROSSHANDEL	41	55	96	-	2	98	91	+7.7
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALB- ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	11	12	23	-	-	23	21	+9.5
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	7	4	11	-	2	13	12	+8.3
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	5	10	15	-	-	15	4	+275.0
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTÄNDEN	2	11	13	-	-	13	7	+85.7
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF .	6	10	16	-	-	16	20	-20.0
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	10	8	18	-	-	18	27	-33.3
42	HANDELSVERMITTLUNG	-	-	-	-	-	-	4	-100.0
43	EINZELHANDEL	17	82	99	-	-	99	128	-22.7
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	2	5	7	-	-	7	14	-50.0
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	9	26	35	-	-	35	32	+9.4
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTÄNDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	-	13	13	-	-	13	22	-40.9
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U.-REIFEN	1	12	13	-	-	13	21	-38.1
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL	5	26	31	-	-	31	39	-20.5
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	7	35	42	-	-	42	50	-16.0
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	1	19	20	-	-	20	21	-4.8
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLÄTZE U.-HAUSER .	-	18	18	-	-	18	17	+5.9
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	6	16	22	-	-	22	29	-24.1
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI	4	2	6	-	-	6	14	-57.1
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	2	11	13	-	-	13	13	-

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1990

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHS-VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS-ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS-KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	1	7	8	-	8	3	+166.7	
60	KREDITINSTITUTE	-	-	-	-	-	-	-	
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-	
65	M. D. KREDIT-U. VERS. GEWERBE VERB. TÄTIGKEITEN	1	7	8	-	8	3	+166.7	
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	53	167	220	-	220	239	-7.9	
71	Gastgewerbe	10	40	50	-	50	51	-2.0	
73	Wäsch., Körperpflg. u. a. persönl. Dienstleistg. ..	1	8	9	-	9	15	-40.0	
	Darunter:								
735 1	Friseurgewerbe	-	2	2	-	2	5	-60.0	
74	Gebäudereinig., Abfall- beseitig. u. a. Hygien. einr.	-	4	4	-	4	6	-33.3	
76	Verlagsgewerbe	6	2	8	-	8	4	+100.0	
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	21	58	79	-	79	74	+6.8	
	Darunter:								
789 3	Vermögensverwaltung (OH. Beteiligungsges.) ..	4	7	11	-	11	8	+37.5	
72,75, 77,79	UEBR. Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	15	55	70	-	70	89	-21.3	
	Darunter:								
794 1	Wohnungsunternehmen	1	3	4	-	4	6	-33.3	
794 5	Grundst.-u. Wohnungs- veraltung u. a. e.	2	22	24	-	24	29	-17.2	
797	Beteiligungsgesellschaften	5	9	14	-	14	28	-50.0	
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	219	595	754	-	756	856	-11.7	
	UEBR. GEMEINSCHULDNER	74	341	415	-	415	387	+7.2	
	INSGESAMT ...	293	876	1169	-	1171	1243	-5.8	
DARUNTER: H A N D W E R K									
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	35	50	85	-	85	126	-32.5	
2	Verarb. Gewerbe	12	12	24	-	24	38	-36.8	
	Darunter:								
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, h. v. Adv- einr. ..	3	1	4	-	4	10	-60.0	
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, h. v. EBM- wären usw. ..	2	2	4	-	4	5	-20.0	
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	3	4	7	-	7	4	+75.0	
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs- gewerbe	1	1	2	-	2	6	-66.7	
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1	1	2	-	2	3	-33.3	
3	Baugewerbe	17	23	40	-	40	66	-39.4	
30	Bauhauptgewerbe	10	15	25	-	25	48	-47.9	
31	Ausbaugewerbe	7	8	15	-	15	18	-16.7	
4	Handel	4	4	8	-	8	7	+14.3	
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	2	8	10	-	10	10	-	
0,1,5,6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE .	-	3	3	-	3	5	-40.0	

3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

JANUAR 1990

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)/BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
ANZAHL							%	

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	15	51	66	-	-	66	54	+22.2
HAMBURG	15	34	49	-	-	49	57	-14.0
NIEDERSACHSEN	41	75	116	-	1	117	164	-28.7
BREMEN	3	15	18	-	-	18	33	-45.5
NORDRHEIN-WESTFALEN	83	227	310	-	1	311	395	-21.3
HESSEN	28	95	123	-	-	123	98	+25.5
RHEINLAND-PFALZ	12	58	70	-	-	70	40	+75.0 ^a
BADEN-WUERTTEMBERG	44	141	185	-	-	185	175	+5.7
BAYERN	41	107	148	-	-	148	156	-5.1
SAARLAND	2	17	19	-	-	19	22	-13.6
BERLIN (WEST)	9	56	65	-	-	65	49	+32.7
BUNDESGBIET ...	293	876	1169	-	2	1171	1243	-5.8

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	12	36	48	-	-	48	46	+4.3
HAMBURG	14	17	31	-	-	31	33	-6.1
NIEDERSACHSEN	28	40	68	-	1	69	112	-38.4
BREMEN	1	7	8	-	-	8	19	-57.9
NORDRHEIN-WESTFALEN	65	154	219	-	1	220	285	-22.8
HESSEN	22	58	80	-	-	80	64	+25.0
RHEINLAND-PFALZ	9	34	43	-	-	43	33	+30.3
BADEN-WUERTTEMBERG	29	57	86	-	-	86	95	-9.5
BAYERN	35	79	114	-	-	114	119	-4.2
SAARLAND	-	7	7	-	-	7	16	-56.3
BERLIN (WEST)	4	46	50	-	-	50	34	+47.1
BUNDESGBIET ...	219	535	754	-	2	756	856	-11.7